

Bewerbungsbogen für das KEiM-Projekt 2008
GS Dunant-Schule, Dunantstraße 10, 90431 Nürnberg

Schulleitung: Konrektorin Frau Barbara Müller
Betreuungslehrkraft: Ulrike Haas, Tel. 0911/617080
Empfangsbestätigung an Ulrike Haas, E-Mail ulrikegabriele@web.de

A1:Aktivitätsprofil:

In der kalten Jahreszeit wurde das bewusste Einsparen von Heizungsenergie fortgeführt, indem wie letztes Jahr durch konsequentes Stoßlüften und Verzicht auf gekippte Fenster das Auskühlen der Räume vermieden wurde. Diese Maßnahme war letztes Jahr im Rahmen des Keim-Projektes eingeführt worden.

Im Gespräch mit Kollegen und dem Hausmeister wurde konsequent darauf geachtet, die Beleuchtung vor allem in den Gängen und in den Klassenzimmern so bald wie möglich auszuschalten.

Dieses Jahr wurde durch das Wasserprojekt der sparsame Umgang mit Wasser in den Klassenzimmern und den Toiletten eingeübt.

B Projektprofil:

B1:Titel: Hahn auf – Hahn zu Wasser ist kostbar

B2:Im Rahmen einer Wasserprojektwoche mit abschließendem Klassen übergreifendem Projekttag wurde die Kostbarkeit des Wassers für das Leben auf unserer Erde deutlich gemacht. Daraus folgernd wurde die Notwendigkeit des planvollen, sparsamen Umgangs mit dem Wasser erarbeitet. Nachdem bewusst gemacht worden war, wo und wie viel Wasser wir ständig verbrauchen, wurden Alternativen für einen sparsamen Umgang entwickelt und eingeübt.

B3: Ziel des Projekts war es, den Wert des Wassers als unser kostbarstes Lebensmittel zu vermitteln. Menschen, Tiere und Pflanzen sind auf Wasser angewiesen. In vielen Ländern der Welt haben die Menschen nicht so viel Wasser zur Verfügung wie wir. Aber auch bei uns ist Wasser begrenzt vorhanden. Die Entnahme aus dem Wasserhahn kostet Geld. Wenn wir uns bemühen, können wir durch überlegtes Vorgehen viel Wasser einsparen.

B4 und B5: An dem Projekt waren alle Schüler/innen der 17 Klassen (1. bis 4. Jahrgangsstufe) der Schule beteiligt. Alle Klassen hatten sich mindestens eine Woche lang mit dem Wassersparen befasst. Dabei wählte jede Klasse einen Teilbereich aus und gestaltete diesen besonders ausführlich aus. Am Ende der Aktion - am gemeinsamen Wasserprojekttag - stellten die Klassen sich ihre Ergebnisse gegenseitig vor.

B6: Die Eltern der Schüler und der Hausmeister waren in das Projekt mit einbezogen.

B7: Kosten entstanden in geringem Maße von circa 30€für einen selbst gebauten Regensammler,für Blumenerde, Plakatkarton und andere Kleinteile

B8: Der Zeitaufwand für den einzelnen Lehrer betrug mehrere Stunden für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung. Die Organisation und Dokumentation erforderte zusätzlichen Zeitaufwand von einigen Stunden.

B9: Da das Thema Wasser im Lehrplan vorgesehen ist, ließ sich das Projekt gut damit verknüpfen und das erworbene Wissen in Form von Arbeitsblättern abfragen. Vor allem

jedoch war das Engagement des einzelnen Schülers beim selbstständigen Erkunden, Auswerten, Darstellen und Umsetzen sehr aufschlussreich.

C Detailbeschreibung:

C1: Im Rahmen einer Lehrerkonferenz wurde über die Teilnahme und das Thema des diesjährigen KEiM Projektes entschieden. In einer kleineren Gruppe wurden anschließend Thema und Ziele konkretisiert und der gemeinsame Wasserprojekttag zeitlich festgelegt. Zur Durchführung sollte sich jeder Lehrer für einen Teilbereich entscheiden, diesen projektieren und mit den Schülern gemeinsam erarbeiten. Über die Aktion wurde das Schulamt und die Presse durch einen ausführlichen Artikel informiert. Der Wasserprojekttag bedurfte der Organisation, wer wen zu welcher Zeit besuchte. Dafür war ein ganzer Unterrichtstag vorgesehen, an dem auch vor- und nachbereitet wurde. Die Dokumentation benötigte einige Stunden, da viele Ergebnisse gesichtet und Fotos ausgewertet, sortiert und beschriftet werden mussten.

C2: Es wurde großer Wert darauf gelegt, dass die Schüler vieles selbsttätig herausfanden. Sie führten in der Schule oder zu Hause die Versuche über Wasserverbrauch und Wassersparen durch, sie dokumentierten die Ergebnisse, werteten diese aus, gestalteten Plakate, sammelten Tetrapacks zur Darstellung der Wassermengen, stellten die Versuche und die Ergebnisse vor. Die Ergebnisse wurden auf Plakaten deutlich gemacht. Die Wand im Eingangsbereich wurde zum Thema passend ausgestaltet. An alle Wasserhähne wurden Schilder mit der Aufforderung „Hahn zu“ gehängt.

C3: Der Zugang zum Thema wurde in den verschiedenen Klassen auf unterschiedliche Weise angestrebt und dann an dem gemeinsamen Projekttag in vielfältigster Weise den Schülern nahegebracht. Bei der Erarbeitung des Themas war sicher der kognitive Aspekt der Einsicht in das Problem und der Verbesserung durch gezieltes Wassersparen in verschiedenen Bereichen vorrangig. Die Aktionen betrafen alle Fächer: Der Wasserverbrauch wurde errechnet und in Diagrammen dargestellt und verglichen. Die Ergebnisse wurden notiert und vorgetragen. Emotionalen Zugang gewannen die Schüler durch ein Theaterstück, durch Ausgestaltung eines Wassergedichtes, durch Singen eines Wasserliedes, durch Identifikation mit Menschen in wasserarmen Gegenden der Welt, durch Hören und Gestalten von Wasser-Geschichten mit religiösem Hintergrund, durch Bilder und durch Aufschreiben von Geschichten.

C4: Dieses Projekt lief bereits über einen längeren Zeitraum. Nun mahnen an allen Wasserhähnen Schilder mit der Aufforderung „Hahn zu“ zu sparsamem Wasserverbrauch. An den Wänden hängen die Plakate der einzelnen Klassen. Der Regensammler füllt sich bei Regen und bietet Wasser zum Blumengießen.

C5: Die Eltern wurden gebeten, zu Hause gemeinsam mit ihren Kindern den Wasserverbrauch zu dokumentieren und zu optimieren. Der Hausmeister wurde in die Planung mit einbezogen und zeigte sich bereit, den Wasserverbrauch so weit wie möglich einzuschränken. Er war jedoch aus nachvollziehbaren Gründen (offener Schulhof am Nachmittag) mit dem Aufstellen einer Regentonne nicht einverstanden. Das Schulamt und die Presse wurden informiert.

C6: Außerschulische Kooperationen gab es in den 4. Klassen, die Kläranlagen besuchten.

C7: Der benachbarte Kindergarten wurde zum Projekttag eingeladen. Die Ausstellung in den Schulgängen kann beim kommenden Schulfest von allen Besuchern besichtigt werden. Die Presse erhielt einen detaillierten Bericht über unsere Aktion und fotografierte am Projekttag.

C8: Durch das bewusst gemachte, eingeübte und emotional vertiefte Wassersparverhalten in den Toiletten und an den Waschbecken der Klassenzimmer ist ein geringerer Wasserverbrauch zu erwarten.

C9: Zurzeit werden in unserer Schule im Altbau die Toiletten saniert und nach neuen Erkenntnissen ausgestattet. Diese Baumaßnahme wurde schon vor längerer Zeit angestoßen.

D1: Unterlagen mit Fotos und Beschreibung der einzelnen Aktionen sind beigefügt.